

Gospelklänge reißen Clauener mit

Viel Beifall für Konzert in Kirche



Szene des ersten Auftritts der Gospelvoices in Clauen seit gut siebeneinhalb Jahren. Foto: Söhlke

Clauen (söh). Die Kirchengemeinde Clauen/Bründeln in der Gemeinde Hohenhameln hat keine eigene Pfarrstelle mehr, sondern wird von Pastoren aus drei benachbarten Kirchengemeinden mit geführt. Dennoch verliert sie nicht an Bedeutung oder gerät gar in Vergessenheit – im Gegenteil. Sie ist weit über die Gemeindegrenzen bekannt. So etwa wegen der vielen Veranstaltungen in der evangelischen Kirche. Diesmal waren die Gospelvoices aus Hildesheim zu Gast. Und für deren Auftritt gab's reichlich Beifall.

Vor mehr als sieben Jahren gab es das letzte Konzert der Gospelvoices in der Clauener Kirche. „Da wurde es einfach mal wieder Zeit“, fanden die Gospelbegeisterten und ihre Anfrage wurde prompt erhört. Der zurzeit 48 Mitglieder starke Chor (15 Männer und 33 Frauen im Alter zwischen 13 und 78 Jahren) ist bei Konzerten in der Regel mit 20 bis 30 Sängern unterwegs, durch Krankheit waren es jedoch diesmal nur 22.

Selbst Chorleiter Christian Wolf fehlte aus diesem Grunde, so dass der Pianist und stellvertretender Chorleiter Genady Plotnikov den Gospelchor allein durch das Konzert führte. Auch vier Stücke mussten gestrichen werden. Die Pause

entfiel dadurch und das Konzert dauerte 75 Minuten.

Dafür gaben die Sänger für die 180 Besucher ihr Bestes. Und ihre Freude übertrug sich dabei auch auf die Zuhörer, die mitsangen, klatschten und sich zur Musik bewegten. Unter dem Konzert-Titel „Let's join in celebration“ begeisterte der Chor mit „Yes, My Lord“ und „To my father's house“.

In der gut gefüllten Kirche war die Stimmung klasse und so gab es am Ende sogar stehenden Applaus. Die Gospelvoices freuten sich darüber riesig, auch Sängerin Sabine Haubrich.

„Es war einfach toll, in meiner alten Heimatgemeinde aufzutreten“, sagte die ehemalige Hohenhamelnerin nach dem Konzert, „dadurch waren unter den vielen Zuschauern auch mehrere meiner Freunde und Familienmitglieder“. Auch Kirchenvorstandsvorsitzender Dirk Oelkers sprach seinen Dank aus. „Hoffentlich lasst ihr nicht wieder siebeneinhalb Jahre bis zum nächsten Konzert verstreichen“ bat der begeisterte Oelkers die Hildesheimer.

Am Sonntag, 2. Dezember, ist der Chor um 17 Uhr in der Friedenskirche in Peine zu hören.